Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film

Herausgeber: Katholischer Mediendienst; Evangelischer Mediendienst

Band: 42 (1990)

Heft: 23

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrierte Halbmonatszeitschrift

ZOOM 42. Jahrgang «Der Filmberater» 50. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen



Eines der berühmtesten Filmenden: Charles Chaplin, der ewige Tramp, und Paulette Goddard wandern in «Modern Times» gemeinsam einer (ungewissen) Zukunft entgegen. Mehr zu Filmanfängen und -schlüssen in diesem Heft.

Bild aus: Fritz Hirzel, Chaplins Schatten, Zürich 1982 Rialto, Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

23/5.DEZEMBER 90

FILM IM KINO

2	Konrad Zuse	I. Genhart
3	Pacific Heights	A. Berger
5	Flatliners	M. Bodmer

FILM AM BILDSCHIRM

7 Nanou R.-R. Hamacher

THEMA ANFANG UND ENDE – A UND O DES FILMS

8	Absolute Beginnings	T. Christen
15	Happily Ever After?	U. Ganz-Blättler

SERIE GESCHICHTE DES FILMS IN 250 FILMEN

19 Nachtansichten und Tagträume T. Christen

MEDIEN BÜCHER

24	Filmkritische Offenbarungseide	T. Allenbach
25	Geschichte eines verpönten Genres	B. Eppenberger
26	Abschied vom Zelluloid?	J. Waldner
28	Zur Mediennutzung der Urner Kinder	U. Zehnder

Vorschau Nummer 24

Filmfestival Leipzig

Neue Filme: Piravi Judou

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelischer Mediendienst Verein für katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion

Ursula Ganz-Blättler, Franz Ulrich, Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01/202 01 31, Telefax 01/202 49 33 Dominik Slappnig, Judith Waldner, Bürenstrasse 12, 3001 Bern Fächer, Telefon 031/45 32 91, Telefax 031/46 09 80

Abonnementsgebühren

Fr. 55.- im Jahr, Fr. 33.- im Halbjahr (Ausland Fr. 59.-/36.-). Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorweis einer Bestätigung der Schule oder des Betriebes eine

Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 45.–, Halbjahresabonnement Fr. 27.–. im Ausland Fr. 49.–/29.–) Einzelverkaufspreis Fr. 4.– Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–

Gesamtherstellung Administration und Inseratenregie

Stämpfli+Cie AG, Postfach 8326, 3001 Bern, Telefon 031/27 66 66, PC 30-169-8 Bei Adressänderungen immer Abonnentennummer (siehe Adressetikette) angeben

Konzept

Markus Lehmann, Stämpfli+Cie AG

Layout

Jürg Hunsperger, Stämpfli+Cie AG



Liebe Leserin Lieber Leser

Die Frage, ob sich in der Schweiz ein Zweites Schweizer Fernsehen realisieren lasse, ist angesichts des unrühmlichen

Endes des European Business Channels (EBC) und der akuten Finanznöte der SRG etwas in den Hintergrund gerückt. Von «Tele 2», dem von Alfred Fetscherin so erfolgreich promoteten Privatsender, hört man nichts mehr. Und «SFI», das von Margrith Trappe mit ins Spiel gebrachte Satellitenprojekt, hebt und hebt nicht vom Boden ab. Und doch sind sich alle - die bürgerlichen Parteien, die Werbewirtschaft und Peter Schellenberg als Direktor des Schweizer Fernsehens DRS - einig, dass eine Konkurrenz im eigenen Land oder besser: in der eigenen Sprachregion unheimlich belebend wirken würde. Wenn es sie bloss gäbe.

An einer Berner Tagung zum Thema «Fernsehen in der Zukunft - Zukunft des Fernsehens» hat Helmut Thoma, Chefredaktor des deutschen Privatsenders RTLplus, die Idee eines kommerziell erfolgreichen zweiten Vollprogramm-Senders Deutschim Raum schweiz schlankweg zur Utopie erklärt. Im Originalton: «Das Geld dafür legt man am besten auf einen Haufen und zündet es an. So hat man wenigstens etwas von der Wärme, die sich entwickelt.»

Wenn sich der Praktiker so unverhohlen deutlich äussert, hat es wohl mit dem



betretenen Schweigen der Unternehmerseite schon seine Richtigkeit. Dass die alternative Fernseh-Zukunft auch nicht rosig aussieht, weiss man ja, nicht zuletzt aus dem Anschauungsunterricht à la

RTLplus. Rosiger (kitschiger, deftiger und action- beziehungsweise klischeereicher) werden da höchstens die Programme. Bleibt die Rückbesinnung auf das, was sich in den (regionalen, kulturellen) Nischen an Fern- oder besser Nah-Sehen realisieren liesse. Eine für den kommenden April geplante Medientagung in Rüschlikon fragt nicht (noch) ein weiteres Mal nach den bevorstehenden Plänen, den Visionen der Macher und Medienfachleute; sie steht unter dem bezeichnend-bescheidenen Motto «Tele-Re-Visionen». Man darf gespannt sein.

Diesem Heft ist eine Karte beigelegt, mit welcher sich ZOOM – auch ein Instrument zum Nah-Sehen! – bestellen und an gedanklich oder verwandtschaftlich Nahestehende verschenken lässt. Es besteht im übrigen für unsere Abonnenten auch im neuen Jahr die Möglichkeit, mit einem freiwilligen Zusatzbeitrag ZOOM-Gönner zu werden. Nehmen Sie die Gelegenheit der aktiven Unterstützung wahr. Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüssen

Unsula Ganz-Blattler